

Tesbih, Thora & Talar. Lernen mit religiösen Artefakten

VON
Werner Haußmann

Abstract

Ausgehend von der These, dass sich in religiösen Artefakten entweder religiöse Erfahrungen verdichten oder ihnen zumindest religiöse Erfahrungen anhaften, wird ein Kooperationsprojekt des Lehrstuhls für Evangelische Religionspädagogik der FAU Erlangen-Nürnberg mit dem RPZ Heilsbronn vorgestellt, in dem mittels religiöser Artefakte interreligiöses Lernen gefördert und gestützt werden kann. Neben der originalen Begegnung spielt dabei auch die multimediale Vermittlung entsprechender Kon-Texte eine große Rolle. Schließlich werden Möglichkeiten einer Implementierung im Internet und Perspektiven künftiger Forschung auf diesem Gebiet angedeutet.

Thesen

- „Religiöse Artefakte“ sind Gegenstände, die ihre „religiöse Dimension“ durch ihre Bedeutsamkeit und ihre Funktion innerhalb eines Glaubenssystems bzw. -kontextes erhalten.
- Religiöse Artefakte haben insofern nie einen absolut eindeutigen Verweischarakter, laden jedoch zur Erschließung ihrer Vielschichtigkeit ein.
- Einzelne Artefakte können als religiöse Symbole intentional verdichtete religiöse Erfahrung sein, andere wiederum eignen sich als Anhaftungspunkt religiöser Erfahrungen.
- Religiöse Artefakte können in einem Lernprozess zum „Sprechen“ gebracht werden, was allerdings gewisse Entschlüsselungstechniken verlangt und eine Grundalphabetisierung im Rahmen religiöser Zeichensysteme.
- Die Art und Weise des Umgangs mit religiösen Artefakten hängt stark davon ab, welche Vorkenntnisse die Schülerinnen und Schüler haben.
- Gegenständliches Material hat stets eine sinnliche Qualität, weshalb man von einer „anschaulichen Narrativität“ sprechen könnte. Dieses „Schauen“ der Dinge (An-Sicht), das Erfassen (Be-Hand-lung) ihrer Gestalt und ihrer Bedeutung, kann nicht allein durch bloßes Betrachten erreicht werden, sondern braucht auch den handelnden Umgang.
- Ein tätiges Lernen im Umgang mit den Dingen heißt aber, dass nicht nur die Fähigkeiten oder Erkenntnisse, die am Ende des Lernprozesses stehen, von Bedeutung sind, sondern auch solche, die im Verlauf gewonnen werden: „Gefühl“ („Fühlen“), „Berührung“ („Berührt-Sein“), „Begreifen“ („Ergriffen-Sein“) oder „Sehen“ („Einsicht“).
- Grundsätzlich sollte ein solcher Umgang mit den Dingen gepflegt werden, den Andersgläubige nicht herabsetzend fänden, wenn sie selbst anwesend wären.

- Artefakte eignen sich nicht nur zum Lernen über andere Religionen, sondern sie können auch ein Schlüssel zur Erschließung der eigenen Religion bzw. Konfession werden.
- Wichtig bei der Arbeit mit Artefakten ist, dass das Selbstverständnis der jeweiligen Religion zum Ausdruck kommt und der Blick auf die Gesamtheit des Glaubenssystems nicht außer Acht gerät.
- Religiöse Artefakte können für Schülerinnen und Schüler eine spirituelle Dimension eröffnen, mit der sie kaum vertraut sind, die aber als reizvoll wahrgenommen wird, auch deshalb, weil die Gegenstände als authentisch wahrgenommen werden können.
- Als Lehrkraft sollte man gut darüber informiert sein, inwieweit oder inwiefern ein „typisches Fehlverhalten“ mit dem jeweiligen religiösen Artefakt auftreten kann. Es kann weder um eine „Imitation von Riten gehen“ noch um eine religiöse „sight-seeing tour“, sondern um eine differenzierte und differenzierende Wahrnehmung der Dinge.

Konkretisierung

Aus dem Versuch heraus, wesentliche Aspekte der „Orthodoxie“ und der „Orthopraxie“ gelebter Religionen abzubilden und gleichzeitig eine gewisse Vergleichbarkeit zu schaffen (trotz aller schwierigen Parallelisierungen), entstand folgende Matrix:

Religion & Alltag	Gebet	Gegenwart des „Heiligen“	religiöse Symbole
Fest & Feier	persönliches Fest	wöchentlicher Feiertag	Fest im Jahreskreis
Glaube & Gemeinschaft	religiöse „Repräsentanten“	soziales Handeln	Diesseits & Jenseits
Lehre & Schriften	„Heilige“ Personen	Heilige Schriften	„Hausbücher“

Die im Folgenden genannten religiösen Artefakte stehen als „Platzhalter“ und könnten an der einen oder anderen Stelle auch durch andere ersetzt werden. Zur Erschließung des Artefakts sowie seines „Bedeutungshofs“ dienen im Projekt gesammelte und entwickelte Materialien.

Religiöse Artefakte



Religion & Alltag	Gebet Tefillin Mandala Rosenkranz Gebetsteppich	„Heiliges“ Mesusa Hausaltar Haussegen Kalligrafie	religiöse Symbole Magen David Buddhistische Fahne Kreuz-Anhänger Hand-Anhänger
Fest & Feier	persönliches Fest Mizwa-Karte Mönchsgewand Konfi-Urkunde Zamzam-Wasser	Feiertag (Woche) Menora Blumen, Kerzen, ... Abendmahl Teshih	Fest im Jahreskreis Chanukkia Halmbündel Osterkerze Eid-Karte
Glaube & Gemeinschaft	„Repräsentanten“ Rabbiner-Ornat Mönchsfächer Priester-Stola Imam-Ornat	soziales Handeln Zedaka-Büchse Bettelgeschirr Sammelbüchse Zakat-Urkunde	Diesseits & Jenseits Tallit Chedi / Stupa Grabmal Pilgergewand
Lehre & Schriften	„Heilige“ Personen Mose-Miniatur Tanka-Rollbild Krippe Sunna	Heilige Schriften Yad (Tora) Palmblatt-Sutren Bibel Koranstände	„Hausbücher“ Haggadah Jataka-Karten Gesangbuch Hadith Qudsi

Da es urheberrechtlich schwierig ist, Bilder zu veröffentlichen, an denen man keine Rechte besitzt, möchte ich im Folgenden zur Arbeitserleichterung hypertextuelle Tabellen anbieten, die zwar nicht direkt Bilder zeigen, aber per Mausklick auf ein anschauliches Bild des entsprechenden Artefaktes im Internet verweisen.

Judentum			
Religion & Alltag	Tefillin	Mesusa	Magen David
Fest & Feier	Bar/Bat-Mizwa-Karte	Menora	Chanukkia
Glaube & Gemeinschaft	Ornat (Rabbiner)	Zedaka-Büchse	Tallit
Lehre & Schriften	Mose-Miniatur	Torazeiger (Yad)	Haggadah

Christentum			
Religion & Alltag	<u>Rosenkranz</u>	<u>Hausseggen</u>	<u>Kreuzanhänger</u>
Fest & Feier	<u>Konfirmations-urkunde</u>	<u>Abendmahlsgerät</u>	<u>Osterkerze</u>
Glaube & Gemeinschaft	<u>Stola</u>	<u>Sammelbüchse</u>	<u>Grabmal</u>
Lehre & Schriften	<u>Krippe</u>	<u>Bibel</u>	<u>Gesangbuch</u>

Islam			
Religion & Alltag	<u>Gebetsteppich</u>	<u>Kalligrafie</u>	<u>Hand-Anhänger</u>
Fest & Feier	<u>Zam-zam-Wasser</u>	<u>Tesbih/Tasbih</u>	<u>Eid-Karte</u>
Glaube & Gemeinschaft	<u>Ornat (Hodscha)</u>	<u>Zakat-Bescheinigung</u>	<u>Pilgergewand</u>
Lehre & Schriften	<u>Hadithe</u>	<u>Koran/Koranständer</u>	<u>Sunna</u>

Didaktische Perspektiven

Was kann die Beschäftigung mit religiösen Artefakten aus verschiedenen Religionen im Idealfall leisten?

- eine (inter)religiöse **Propädeutik** im Sinne einer Sensibilisierung und Erfahrungskunde hinsichtlich dessen, was religiöse Menschen ausmacht;
- eine (inter)religiöse **Sprachlehre** im Sinne einer Hermeneutik bzw. Kunst des Deutens und Entschlüsselns religiöser Phänomene;
- eine (inter)religiöse **Religionskunde** im Sinne des Kennenlernens und Einschätzens überlieferter religiöser Anschauungen, Vollzüge oder Symbole;
- eine (inter)religiöse **Orientierung** im Sinne wachsender Mündigkeit im Blick auf eigene religiöse Entscheidungen.

Forschungsansätze

Neben interessanten religionswissenschaftlichen Entdeckungen, die sich gerade dann auftun, wenn nach vergleichbaren Phänomenen in der alltäglichen Glaubenspraxis gesucht wird, ergeben sich in und aus der Arbeit mit religiösen Artefakten spannende Fragen im Blick auf Religionsunterricht und Lehrerbildung.

Besonders hinsichtlich der jüngst diskutierten Ansätze eines performativen Religionsunterrichts wären Fragestellungen in interreligiöser Perspektive zu klären. Es liegt aber m.E. die Vermutung nahe, dass Artefakte durch ihre Repräsentanz des „Anderen“ für eine Unterscheidbarkeit vorfindlicher religiöser Phänomene sorgen können. Für die Lehrerbildung wäre aufzuzeigen, dass mit Hilfe von Artefakten zum einen „Kompetenz zum (interreligiösen) Dialog“ entfaltet werden kann, wenn sie als Anknüpfungspunkte für religiös-ethnographische Felderfahrungen herangezogen werden; zum anderen ließe sich Aufschluss gewinnen, welches Maß an „spiritueller Kompetenz“ daran entwickelt werden kann.

Literatur

HAUßMANN, WERNER / LÄHNEMANN, JOHANNES (Hg.), Dein Glaube – mein Glaube. Interreligiöses Lernen in Schule und Gemeinde, Göttingen 2005.

HAUßMANN, WERNER, „... in den Schuhen eines anderen gehen“? Möglichkeiten und Grenzen der Öffnung für andere Religionen im konfessionellen Religionsunterricht, in: LÄHNEMANN, JOHANNES (Hg.), Das Wiedererwachen der Religionen als pädagogische Herausforderung. Interreligiöse Erziehung im Spannungsfeld von Fundamentalismus und Säkularismus, Hamburg 1992 = Pädagogische Beiträge zur Kulturbegegnung Bd. 10 (287-302).

MEYER, KARLO, Zeugnisse fremder Religionen im Unterricht: „Weltreligionen“ im deutschen und englischen Religionsunterricht, Neukirchen-Vluyn 1999.

THOMPSON, JAN / GATESHILL, PAUL, Religious Artefacts in the Classroom, London 1992.

Links

<http://www.strath.ac.uk/curricularstudies/re/db/reartefacts/>

<http://www.articlesoffaith.co.uk/>

http://www.religionspaedagogik.ch/Geertz_im_Schulzimmer.htm

<http://rpforum.dk/pdf/Robert%20Jackson.pdf>

Dr. Werner Haußmann, AOR, Lehrstuhl für Religionspädagogik und Didaktik des evangelischen Religionsunterrichts, Department Fachdidaktiken der Universität Erlangen-Nürnberg.